

## **Bauliche Neugestaltung Hamburgs: Die Zusammenarbeit der SS und der Stadt Hamburg**

Hitler plante, Berlin, Hamburg und andere deutsche Großstädte zu Wahrzeichen des „Dritten Reiches“ zu machen. Nach einem Wettbewerb wurde 1939 der Architekt Konstanty Gutschow mit der Planung und Realisierung von Monumentalbauten am Elbufer, 1940 mit der Neugestaltung großer Teile der gesamten Stadt Hamburg beauftragt. Ziegel für die Bauten sollte unter anderem das SS-Klinkerwerk in Neuengamme liefern.

Die Zusammenarbeit zwischen der SS und der Stadt Hamburg wurde auch nach der Einstellung der Planungen 1941 fortgeführt. Das Klinkerwerk stellte sich auf den Bedarf des „Amts für kriegswichtigen Einsatz“ ein. Ab 1942 produzierte das Werk Fertigbauteile aus Beton für den Luftschutz, ab 1943 für Behelfswohnungen, ab 1944 für Vernebelungsöfen. Außerdem stellte das KZ der Stadt Arbeitskommandos zur Verfügung, z. B. für Aufräumarbeiten in zerstörten Stadtvierteln und im Hafen.